

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2025



Foto: Kamerateam der Roten Armee

Montag, 27. Januar 2025, 19 Uhr
Esslingen, Münster St. Paul


Die Kinder und der Tod **Gedenkstunde - 80 Jahre Befreiung** **der Konzentrationslager von Auschwitz**

Zweitzeugen setzen ins Bild
und lassen die Opfer zu Wort kommen

erster **Bürgermeister Ingo Rust**
Stadtarchivar Dr. Joachim J. Halbekann

Grußwort der Stadt Esslingen
Dekanvertreter Christoph Bäuerle
Grußwort der Kirchen



DENK-ZEICHEN e.V. Esslingen
Evangelisches Bildungswerk
keb Katholische Erwachsenenbildung
Evangelische und Katholische
Gesamtkirchengemeinden
 STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Gedenkstunde an die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2025

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz. Dieser Tag wurde vom deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog 1996 als offizieller Gedenktag für die NS-Opfer eingerichtet, um an die Gräueltaten der Nationalsozialisten und an die Menschen zu erinnern, die ihnen zum Opfer fielen. Das Wichtigste an diesem Tag ist das Gedenken an das unbeschreiblich große Leid der Menschen, die davon betroffen waren und sind. 80 Jahre nach der Befreiung gedenken wir besonders der Kinder unter den Opfern im Nationalsozialismus. In Zitaten, wörtlich und bildlich, erinnern Menschen als „Zweitzeugen“ an konkrete Schicksale und Lebensbilder.

Die Kinder und der Tod **Gedenkstunde - 80 Jahre Befreiung der** **Konzentrationslager von Auschwitz**

Zweitzeugen setzen ins Bild
und lassen die Opfer zu Wort kommen:

Schülerinnen und Schüler des
Georgii-Gymnasiums
Mechtild Schöllkopf-Horlacher,
die Künstlerin der Ausstellung
„Was geht das MICH an ...“
Arbeitskreis Kirche und Kunst

Musikalische Umrahmung: Schulorchester
des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen

Kontakt: Arbeitsgruppe Gedenkstunde 27. Januar
c/o keb Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen
Untere-Beutau 8-10; 73728 Esslingen
0711-382174; info@keb-esslingen.de